

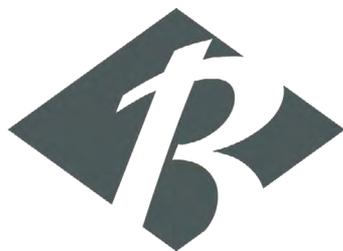


BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Zwischenbericht Q3 2022

Inhalt

- 3 Überblick Q3/2022**
- 4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**
 - 4 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum
 - 5 Ertragslage
 - 9 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Nachtragsbericht**
- 10 Risiko- und Chancenbericht**
- 11 Ausblick**
- 13 Impressum**



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Überblick Q3/2022

Konzernumsatz um 20,1 % ggü. Vorjahresvergleichszeitraum signifikant gewachsen. Konzern-EBIT, Konzern-EBITDA sowie Erfolgswirtschaftlicher Cashflow jeweils positiv und deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Q3/2022

- Konzernumsatzerlöse: 127,1 Mio. Euro (105,8 Mio. Euro).
- Konzern-EBIT: 6,8 Mio. Euro (5,1 Mio. Euro).
- Konzern-EBITDA: 13,1 Mio. Euro (11,9 Mio. Euro).
- Erfolgswirtschaftlicher Cashflow: 10,3 Mio. Euro (8,9 Mio. Euro).
- Eigenmittelquote: 37,3 % (36,9 %).

Ausblick

- Konzern: Umsatz- und Ertragsprognosen für das Geschäftsjahr 2022 angepasst.
- Erwartung für Konzernumsatzerlöse (172,0 bis 177,0 Mio. Euro statt zuletzt 158,0 bis 165,0 Mio. Euro), Konzern-EBIT (7,8 bis 8,8 Mio. Euro statt zuletzt 6,0 bis 8,0 Mio. Euro) und Konzern-EBITDA (16,1 bis 17,1 Mio. Euro statt zuletzt 15,0 bis 17,0 Mio. Euro) erhöht.

(1) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

(1.1) Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie stellt erwartungsgemäß weiterhin ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Einige von Bund und Ländern beschlossene Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wirkten sich, wenn auch im Verlauf der ersten drei Quartale mit abnehmender Intensität bis hin zur weitestgehenden Aufhebung, nachteilig auf das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland aus. Zu diesen Maßnahmen zählen u. a. Zugangsbeschränkungen und Auflagen in Gastronomiebetrieben, umfassende Kontaktbeschränkungen und strenge Regeln für Veranstaltungen. Der im Februar 2022 von Bund und Ländern beschlossene Drei-Stufen-Plan führte ab März zu ersten Öffnungsschritten. Anfang April kam es schließlich durch ein neues Infektionsschutzgesetz weitestgehend zum Ende der Maßnahmen. Lediglich ein Basisschutz, der etwa die Maskenpflicht in bestimmten Bereichen umfasst, bleibt bestehen.

Die Coronavirus-Pandemie wirkt sich zudem auf den Beschaffungsmarkt aus. Hier kommt es pandemiebedingt zum einen zu Materialknappheit – insbesondere bei Rohstoffen und Vorprodukten – und zum anderen zu Lieferengpässen. Diese wurden zuletzt insbesondere durch Teil-Lockdowns in einzelnen Metropolregionen in China verschärft.

Von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind weiterhin alle Segmente der Berentzen-Gruppe betroffen. Das Geschäft mit alkoholfreien Getränken und Markenspirituosen wurde insbesondere durch die im ersten Quartal bestehenden Zugangsbeschränkungen und Auflagen in der Gastronomie belastet. Diese wirkten sich vorrangig auf das Segment *Alkoholfreie Getränke*

aus. Im Segment *Spirituosen* beeinflusste der Ausfall von Feierlichkeiten zudem den Absatzverlauf von solchen Markenprodukten, die vorrangig bei geselligen Anlässen konsumiert werden. Im Segment *Frischsaftsyste*me wirkte sich die Pandemie weiterhin negativ auf den Absatz von Fruchtpressen aus, da Investitionen in den unmittelbaren bzw. mittelbaren Vertriebskanälen Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel ausgesetzt wurden.

Krieg zwischen Russland und der Ukraine

Am 24. Februar 2022 hat die russische Invasion der Ukraine begonnen, woraufhin der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj den Kriegszustand sowie das Kriegsrecht im Land ausgerufen hat. Der Angriffskrieg Russlands dauert seitdem mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Mehrere Millionen Menschen sind seither aus der Ukraine geflüchtet. Als Reaktion auf den Angriffskrieg Russlands haben die Nato- und EU-Staaten umfangreiche Sanktionen gegen Russland beschlossen. Das direkt mit dem Konflikt verbundene mögliche Umsatzverlustrisiko der Berentzen-Gruppe ist sehr gering. So wurden im gesamten Geschäftsjahr 2021 in Russland und der Ukraine insgesamt lediglich rund 0,2 % der Konzernumsatzerlöse generiert. Wesentlichere Auswirkungen ergaben sich hingegen auf dem Beschaffungsmarkt, da der Krieg die schon bestehenden Lieferengpässe weiter verschärft hat. Infolgedessen sind bereits erste massive Energie- und Materialpreiserhöhungen eingetreten. Die Berentzen-Gruppe geht ferner davon aus, dass in den kommenden Monaten weitere Preiserhöhungen sowie Störungen in den unterschiedlichen Lieferketten, insbesondere bei der Beschaffung von Getreidealkoholen und Glas, eintreten werden. Die möglichen Auswirkungen auf die Ertragslage der Berentzen-Gruppe werden laufend analysiert und sofern möglich Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Zinsumfeld

In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 kam es zu starken Preiserhöhungen bzw. hohen Inflationsraten und schwierigen Bedingungen auf

den Finanzmärkten, wie insbesondere gestiegenen (Markt-)Zinssätzen. Infolgedessen ist unter anderem der für Bewertungszwecke vom IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) veröffentlichte Basiszinssatz nach IDW S1 in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um über einen Prozentpunkt angestiegen. Daneben zeigt das Geschäft mit alkoholfreien Getränken eine besondere Betroffenheit im Hinblick auf die gestiegenen bzw. weiter steigenden Energiepreise. Diese Entwicklung führte dazu, dass sowohl zum 30. Juni 2022 als auch zum

30. September 2022 ein anlassbezogener Impairment-Test für das Segment bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit *Alkoholfreie Getränke* durchzuführen war. Dabei wurde die Zinsentwicklung in dem jeweils herangezogenen Diskontierungssatz – dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) – berücksichtigt. Den Ergebnissen der beiden Impairment-Tests zufolge ergaben sich jedoch keine Wertminderungen oder Wertaufholungen.

(1.2) Ertragslage

		Q3/2022	Q3/2021	Veränderung
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	TEUR	127.103	105.842	+ 20,1 %
Segment Spirituosen	TEUR	73.090	65.052	+ 12,4 %
Segment Alkoholfreie Getränke	TEUR	35.230	28.097	+ 25,4 %
Segment Frischsaftsyste me	TEUR	13.905	10.854	+ 28,1 %
Übrige Segmente	TEUR	4.878	1.839	> + 100,0 %
Konzern-EBITDA	TEUR	13.052	11.853	+ 10,1 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	10,3	11,2	- 0,9 PP ¹⁾
Konzern-EBIT	TEUR	6.809	5.141	+ 32,4 %
Konzern-EBIT-Marge (Umsatzrendite)	%	5,4	4,9	+ 0,5 PP ¹⁾

¹⁾ PP = Prozentpunkte.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 erzielte die Berentzen-Gruppe einen Konzernumsatz in Höhe von 127,1 Mio. Euro (105,8 Mio. Euro). Dies entspricht einem Umsatzzuwachs in Höhe von 20,1 %.

Umsatzentwicklung in den einzelnen Segmenten

Spirituosen

	01.01. bis 30.09.2022	01.01. bis 30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Berentzen	11.025	8.889	+ 2.136	+ 24,0
Puschkin	5.213	4.556	+ 657	+ 14,4
Übrige	472	675	- 203	- 30,1
Fokusmarken	16.710	14.120	+ 2.590	+ 18,3
Sonstige Marken	7.512	6.367	+ 1.145	+ 18,0
Kundenvertriebsetats	- 1.675	- 1.445	- 230	- 15,9
Markenspirituosen Inland	22.547	19.042	+ 3.505	+ 18,4
Markenspirituosen Ausland	4.903	4.261	+ 642	+ 15,1
Premium-/Medium-Handelsmarken	17.196	15.491	+ 1.705	+ 11,0
Standard-Handelsmarken	29.823	27.470	+ 2.353	+ 8,6
Kundenvertriebsetats	- 1.150	- 951	- 199	- 20,9
Export- und Handelsmarken	50.772	46.271	+ 4.501	+ 9,7
Übrige und interne Umsätze	- 229	- 261	+ 32	+ 12,3
Umsatz im Segment Spirituosen	73.090	65.052	+ 8.038	+ 12,4

Im Segment *Spirituosen* entwickelten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zur Zwischenberichtsperiode des Vorjahres mit einem Plus in Höhe von 12,4 % deutlich positiv. Dabei verzeichnete das Umsatzvolumen im Geschäft mit Markenspirituosen in Deutschland ein Plus in Höhe von 18,4 %, während das Export- und Handelsmarkengeschäft ein Wachstum in Höhe von 9,7 % zeigte.

Wenngleich auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2022 zahlreiche Konsumanlässe ausfielen oder nur mit Einschränkungen stattfinden konnten, waren die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus im Berichtszeitraum insgesamt deutlich weniger restriktiv als im Vergleichszeitraum. Vor diesem Hintergrund zeigten sich die durch die Fokusmarken generierten Umsätze um 18,3 % über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Ursächlich für diese Entwicklung waren die beiden Marken *Berentzen* und *Puschkin*: Während der Umsatz der unter der Marke *Puschkin* geführten Produkte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 ein Wachstum in Höhe von

14,4 % verzeichnete, fiel der Anstieg bei der Marke *Berentzen* gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 24,0 % sogar noch höher aus.

Im Spirituosengeschäft mit Export- und Handelsmarken zeigten sich in den einzelnen Produktkategorien durchweg positive Entwicklungen: So verzeichnete das Umsatzvolumen mit den im strategischen Fokus stehenden Premium- und Medium-Produktkonzepten ein deutliches Plus in Höhe von 11,0 %, zugleich wuchs der Umsatz im Geschäft mit den margenschwächeren Standardprodukten um 8,6 %. Im Exportgeschäft mit Markenspirituosen – insbesondere mit den Fokusmarken *Berentzen* und *Puschkin* in den Benelux-Staaten – wurde ein deutliches Umsatzwachstum in Höhe von 15,1 % erzielt.

Alkoholfreie Getränke

	01.01. bis 30.09.2022	01.01. bis 30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mio Mio	12.935	10.505	+ 2.430	+ 23,1
Kräuterbraut	105	123	- 18	- 14,6
Fokusmarken	13.040	10.628	+ 2.412	+ 22,7
Emsland / St. Ansgari	7.399	7.054	+ 345	+ 4,9
Märkisch / Grüneberger	6.201	5.348	+ 853	+ 15,9
Regionale Marken	13.600	12.402	+ 1.198	+ 9,7
Sonstige Marken	2.412	2.151	+ 261	+ 12,1
Markengeschäft	29.052	25.181	+ 3.871	+ 15,4
Konzessionsgeschäft	9.052	2.112	+ 6.940	> + 100,0
Lohnfüllgeschäft	1.061	3.552	- 2.491	- 70,1
Übrige Geschäfte	10.113	5.664	+ 4.449	+ 78,5
Kundenvertriebsetats	- 4.379	- 3.028	- 1.351	- 44,6
Übrige und interne Umsätze	444	280	+ 164	+ 58,6
Umsatz im Segment Alkoholfreie Getränke	35.230	28.097	+ 7.133	+ 25,4

Im Segment *Alkoholfreie Getränke* erhöhte sich der Umsatz mit Mineralwässern und Erfrischungsgetränken in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 erheblich um 25,4 %.

Das Markengeschäft konnte sich mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 15,4 % deutlich positiv entwickeln. Getragen wurde dies insbesondere vom 23,1 %-igen Umsatzwachstum der unter der eigenen Marke *Mio Mio* vertriebenen Getränke in der Produktkategorie Fokusmarken. Unter der Produktkategorie Regionale Marken werden insbesondere die Marken *Emsland Quelle*, *Emsland Sonne*, *Märkisch Kristall*, *St. Ansgari* und *Grüneberg Quelle* subsumiert. Deren Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls um 9,7 % gesteigert werden. Das Konzessionsgeschäft erholte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal erheblich und erzielte ein Umsatzwachstum in Höhe von 6,9 Mio. Euro. Dies ist insbesondere auf die in diesem Umsatzvolumen dargestellten und erstmals seit Februar 2022 generierten Umsatzerlöse aus Kooperationsprojekten mit prominenten Künstlern in Höhe von 5,8 Mio. Euro

zurückzuführen. Daneben zeigte auch das Geschäft mit Markengetränken der Sinalco-Unternehmensgruppe eine positive Entwicklung, da der Vergleichszeitraum noch deutlich stärker von Coronavirus-Pandemie bedingten Schließungen von Gastronomiebetrieben betroffen war. Die durch Lohnfüllaufträge generierten Umsätze sanken hingegen erheblich um 70,1 %. Diese Entwicklung ist gänzlich auf die Beendigung einer langjährigen Vereinbarung über die Abfüllung von Produkten der Marke *Pepsi* zum Ende des ersten Quartals 2021 zurückzuführen.

Frischsaftsysteme

	01.01. bis 30.09.2022	01.01. bis 30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fruchtpressen	4.695	3.475	+ 1.220	+ 35,1
Früchte	5.671	5.030	+ 641	+ 12,7
Abfüllgebinde	3.742	2.528	+ 1.214	+ 48,0
Übrige und interne Umsätze	- 203	- 179	- 24	- 13,4
Umsatz im Segment Frischsaftsysteme	13.905	10.854	+ 3.051	+ 28,1

Das Segment *Frischsaftsysteme* verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 ein erhebliches Umsatzwachstum in Höhe von 28,1 %: Der im Zusammenhang mit Fruchtpressen und dessen Ersatzteil- und Servicegeschäft generierte Umsatz stieg dabei um 35,1 %, wobei sich insbesondere die Entwicklung in den Regionen USA und Großbritannien erfreulich zeigte.

Früchte verzeichneten ein deutliches Umsatzwachstum in Höhe von 12,7 %, bei den Abfüllgebinden stieg der Umsatz indes noch deutlicher um 48,0 %. Ursächlich hierfür zeigte sich die – getragen von einer Erholung im Hinblick auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie – erfreuliche Entwicklung in den von konzerneigenen Vertriebsteams betreuten Kernregionen Deutschland und Österreich.

Übrige Segmente

	01.01. bis 30.09.2022	01.01. bis 30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Spirituosengeschäft der türkischen Konzerngesellschaft	4.143	1.342	+ 2.801	> + 100,0
Tourismus- und Veranstaltungsaktivitäten	755	544	+ 211	+ 38,8
Übrige und interne Umsätze	- 20	- 47	+ 27	+ 57,4
Umsatz im Segment Übrige	4.878	1.839	+ 3.039	> + 100,0

Das in den *Übrigen Segmenten* enthaltene Spirituosengeschäft in der Türkei konnte die positive Entwicklung der vergangenen Monate fortsetzen, so dass die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um mehr als 100 % stiegen. Während das Tourismusgeschäft in der Türkei im Vorjahresvergleichszeitraum noch sehr stark von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen war, erfolgte im Berichtszeitraum eine weitere Erholung des Marktumfeldes. Das ebenfalls in den *Übrigen Segmenten* enthaltene Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft der Berentzen-Gruppe, welches zeitweise stark von der Coronavirus-Pandemie betroffen war, zeigte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 mit einem Plus von 38,8 % eine erheblich positive Umsatzentwicklung

und liegt damit nur noch leicht unterhalb des Niveaus vor Ausbruch der Pandemie.

Konzernergebnis

Auf Basis eines gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich erhöhten Geschäftsumfanges konnten die gestiegenen Energie- und Materialkosten kompensiert und damit der Konzernrohertrag um 9,5 Mio. Euro gesteigert werden. Bei um 7,7 Mio. Euro erhöhten betrieblichen Aufwendungen zum einen und um 0,2 Mio. Euro geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen zum anderen stieg das Konzernbetriebsergebnis bzw. Konzern-EBIT in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 32,4 % auf 6,8 Mio. Euro (5,1 Mio. Euro).

Das auf dem o. g. Konzern-EBIT aufbauende Konzern-EBITDA betrug 13,1 Mio. Euro (11,9 Mio. Euro); das im Vergleich zum Konzern-EBIT weniger starke Wachstum ist dabei auf die um 0,5 Mio. Euro verminderten Abschreibungen zurückzuführen.

(1.3) Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

		Q3/2022	Q3/2021	Veränderung
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	TEUR	+ 10.304	+ 8.907	+ 1.397
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	- 5.179	- 1.838	- 3.341
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	TEUR	- 5.211	- 2.403	- 2.808
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	TEUR	- 10.505	- 2.159	- 8.346
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	TEUR	+ 28.004	+ 26.334	+ 1.670
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	+ 7.109	+ 19.934	- 12.825

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende der Zwischenberichtsperiode im Wesentlichen unverändert dar. Ergänzend dazu sei jedoch angeführt, dass im August 2022 zwei bereits bestehende Factoringvereinbarungen vorzeitig um drei Jahre bis zum 31. März 2027 prolongiert werden konnten. Damit einhergehend wurde das der Berentzen-Gruppe aus diesen Finanzierungsverträgen zur Verfügung stehende Gesamtfinanzierungsvolumen von bisher 55,0 Mio. Euro um 5,0 Mio. Euro auf 60,0 Mio. Euro erhöht.

Der Erfolgswirtschaftliche Cashflow, dessen Ausgangspunkt das um nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigte Konzernergebnis ist, erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf 10,3 Mio. Euro (8,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 per Saldo einen Nettomittelabfluss in Höhe von 5,2 Mio. Euro (1,8 Mio. Euro). Gegenüber dem erfolgswirtschaftlichen Cashflow umfasst er zusätzlich Zahlungsbewegungen im sog. Working Capital, die zu einem Mittelabfluss in Höhe von 15,5 Mio. Euro (10,7 Mio. Euro) führten. Aus der Veränderung des sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der

Vorräte, Forderungen inkl. Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – entstand per Saldo ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 19,6 Mio. Euro (9,4 Mio. Euro). Darin enthalten ist der unterjährig stets wiederkehrende Effekt aus der saisonal bedingten Verringerung der Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer; zum Stichtag 30. September 2022 betrug er 4,8 Mio. Euro (12,6 Mio. Euro).

Die Investitionstätigkeit des Konzerns – insbesondere für Investitionen in das Sachanlagevermögen – führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 5,2 Mio. Euro (2,4 Mio. Euro). Dabei erhöhten sich die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf insgesamt 5,2 Mio. Euro (3,6 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 standen dem keine wesentlichen Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten gegenüber, wohingegen im Vorjahr noch ein Zahlungsmittelzufluss im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden des ehemaligen Produktionsstandortes Norden in Höhe von 1,2 Mio. Euro erzielt wurde.

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss in Höhe von 10,5 Mio. Euro

(2,2 Mio. Euro). Dieser ist maßgeblich auf die Rückzahlung eines im Geschäftsjahr 2021 innerhalb des Konsortialkredits getätigten und dort zugleich gegenfinanzierten Darlehensabrufs in Höhe von 7,5 Mio. Euro zurückzuführen. Daneben resultiert der Mittelabfluss aus der Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro) sowie aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 0,9 Mio. Euro (0,9 Mio. Euro).

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zum Ende der Zwischenberichtsperiode bei 7,1 Mio. Euro (19,9 Mio. Euro), davon 4,6 Mio. Euro (18,3 Mio. Euro) Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten.

Vermögenslage

		30.09.2022	30.09.2021	Veränderung
Eigenmittelquote	%	37,3	36,9	+ 0,4 PP ¹⁾
Dynamischer Verschuldungsgrad	Ratio	- 0,24	- 0,60	+ 0,36

¹⁾ PP = Prozentpunkte.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns zeigt sich nach wie vor insgesamt solide. Zum Ende des dritten Quartals 2022 lag die Eigenmittelquote mit 37,3 % (36,9 %) leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Basis dieser Entwicklung ist der Anstieg des Eigenkapitals zusammen mit einer prozentual weniger stark gestiegenen Bilanzsumme.

Zum Stichtag 30. September 2022 zeigte die Berentzen-Gruppe keine bilanzielle zinsgebundene Nettoverschuldung. Vor dem Hintergrund dessen errechnete sich die Steuerungskennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ mit einem umgekehrten Vorzeichen; sie betrug -0,24 (-0,60) bei einer Nettoliquidität in Höhe von 3,9 Mio. Euro (9,5 Mio. Euro) und einem rollierenden 12-Monats-EBITDA in Höhe von 16,6 Mio. Euro (15,8 Mio. Euro). Die Kapitaldienstfähigkeit der Berentzen-Gruppe stellt sich folglich weiterhin als gut dar.

(2) Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse, die den künftigen Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Berentzen-Gruppe nicht nur unwesentlich beeinflussen könnten, eingetreten.

(3) Risiko- und Chancenbericht

Die wesentlichen, zu Kategorien zusammengefassten Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben können, die bedeutsamsten Chancen sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 dargestellt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 beschriebenen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Das betrifft unter anderem auch die dort bereits erwähnten Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Der Krieg wirkt sich auf eine Vielzahl der Risiken aus, insbesondere auf Risiken in den Kategorien „Branchenrisiken“, „Betriebliche und produktbezogene Risiken“ und „Umfeldrisiken“, sowohl mit Blick auf den kurz- als auch den mittelfristigen Betrachtungshorizont. Betroffen sind im Wesentlichen einzelne Risiken wie (weiter) steigende Beschaffungspreise für Rohstoffe und Halbfertigwaren, deren deutlich verknappte

Verfügbarkeiten sowie die mögliche Ablehnung notwendiger Verkaufspreiserhöhungen durch die vorwiegend dem deutschen oder europäischen Lebensmitteleinzelhandel zuzuordnenden Kunden der Berentzen-Gruppe als Folge von deren Marktkonzentration bzw. unternehmensindividueller Bedeutung. Die aktuell stark belasteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – Krieg in der Ukraine, Coronavirus-Pandemie und Inflationssorgen – führten zu schwierigen Bedingungen auf den Finanzmärkten und dabei insbesondere zu einem Anstieg des Zinsniveaus. Da sich vor diesem Hintergrund der im Rahmen von Impairment-Tests herangezogene Diskontierungssatz in den vergangenen Monaten ebenfalls erhöhte und weitere Steigerungen in den nächsten Monaten möglich sind, ist das Risiko weiterer Impairment Tests und damit möglicherweise verbundener Wertminderungen weiterhin hoch. Wesentliche Änderungen der Risikokategorien innerhalb der im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Risikomatrix gab es im Übrigen nicht. Dies schließt die dort getroffene Gesamtbewertung

von Risiken und Chancen ein. Folglich bestehen keine im Rahmen des Risikomanagementsystems als hohes Risiko bewertete Risiken. Insgesamt hat sich die Risikoexposition der Berentzen-Gruppe nach Einschätzung der Unternehmensleitung gegenüber dem im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 dargestellten Stand damit nicht wesentlich verändert und ist aus gegenwärtiger Sicht weiterhin beherrschbar.

(4) Ausblick

Am 17. Oktober 2022 hat die Berentzen-Gruppe eine Ad-hoc-Mitteilung zu den vorläufigen Zahlen des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2022 veröffentlicht und im Zuge dessen die bereits im Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2022 aktualisierte Prognose zur Entwicklung der Ertragslage erneut aktualisiert.

Voraussichtliche Entwicklung der Konzernumsatzerlöse und des Konzernbetriebsergebnisses

	2021 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im Prognosebericht 2021 Mio. Euro	Unterjährige Anpassungen im Geschäftsjahr 2022 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 Q3/2022 Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	146,1	154,0 bis 162,0	Q2: 158,0 bis 165,0	172,0 bis 177,0
Konzern-EBIT	6,7	5,0 bis 8,0	Q2: 6,0 bis 8,0	7,8 bis 8,8
Konzern-EBITDA	15,4	14,0 bis 17,0	Q2: 15,0 bis 17,0	16,1 bis 17,1

Dabei wurde die im Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2022 aktualisierte Prognosebandbreite für die Konzernumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 von zuvor 158,0 bis 165,0 Mio. Euro auf nunmehr 172,0 bis 177,0 Mio. Euro erhöht. Ursächlich hierfür waren weitere deutliche Steigerungen der Konzernumsatzerlöse im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sowie die darauf basierende Einschätzung, diesen Mehrumsatz in den verbleibenden Monaten mindestens halten und bestenfalls weiter ausbauen zu können.

Trotz dieser voraussichtlich besseren Umsatzentwicklung sieht die Berentzen-Gruppe anhaltende Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten, welche weiterhin die grundsätzlich positive Entwicklung der Geschäftsergebnisse nachteilig beeinflussen. Infolgedessen rechnet die Berentzen-Gruppe nun mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in der Bandbreite von 7,8 bis 8,8 Mio. Euro. Für das darauf aufbauende bereinigte Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) wird eine Spanne von 16,1 bis 17,1 Mio. Euro prognostiziert.

Infolge der Aktualisierung der Prognose zur Entwicklung der Ertragslage wurden auch die nachfolgenden Kennzahlen angepasst. **Voraussichtliche Entwicklung der Segmente**

	2021 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im Prognosebericht 2021 Mio. Euro	Unterjährige Anpassungen im Geschäftsjahr 2022 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2022 Q3/2022 Mio. Euro
Deckungsbeitrag nach Marketingetats				
Segment				
Spirituosen	31,1	29,8 bis 32,9	unverändert	unverändert
Alkoholfreie Getränke	20,5	23,3 bis 25,7	Q2: 25,0 bis 27,5	23,3 bis 25,7
Frischsaftsysteme	5,4	5,7 bis 6,3	unverändert	unverändert
Übrige Segmente	1,3	1,2 bis 1,5	Q2: 2,3 bis 2,6	3,5 bis 3,8

Die Prognosen basieren jeweils auf einer gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen unveränderten Konzernstruktur und sind des Weiteren vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld abhängig. Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 enthaltenen und dort jeweils im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen sowie darüber hinaus auch die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts nicht erkennbaren Risiken und Chancen können ebenso Einfluss auf die Prognose haben. Ferner wurden im Hinblick auf die Coronavirus-Pandemie bis zum Jahresende unveränderte Rahmenbedingungen auf dem derzeitigen Niveau unterstellt.

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de

Unternehmenskommunikation

& Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 220

F: +49 (0) 5961 502 372

E: pr@berentzen.de

E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 25. Oktober 2022

Aktueller Finanzkalender 2022

25. Oktober 2022	Zwischenbericht Q3 / 2022
28.-29. November 2022	Deutsches Eigenkapitalforum
6. Dezember 2022	CIC Market Solutions Forum in Paris (FR)

Stand: 25. Oktober 2022. Der Finanzkalender dient nur Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu den im Jahres- bzw. Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de